

Vom Projekt zur Praxis – Zur Verstetigung virtueller hochschulübergreifender Lehr-Lern-Arrangements

Alexander Clauss, TU Dresden, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, E-Mail: alexander.clauss@tu-dresden.de

Anna Leichsenring, TU Dresden, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, E-Mail: anna.leichsenring@tu-dresden.de

Irina Lakhmostova, TU Dresden, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, E-Mail: irina.lakhmostova@tu-dresden.de

Prof. Dr. Anne-Katrin Haubold, HTW Dresden, Professur Personalmanagement, E-Mail: haubold@htw-dresden.de

Prof. Dr. Eric Schoop, TU Dresden, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, E-Mail: eric.schoop@tu-dresden.de

Abstract

Im April 2017 wurde das kooperative Projekt „Personalwirtschaft integrativ und virtuell“ (kurz LiT PIV) initiiert. Dieser Beitrag stellt die im Rahmen des Projektes erlangten Erfahrungen systematisch dar und leitet daraus generelle Gestaltungshinweise in Form eines konkreten Handlungsframeworks für die Konzeption und Verstetigung hochschulübergreifender virtueller Lehr-Lern-Arrangements ab.

Das Projekt LiT PIV wurde gefördert durch den sächsischen Hochschulverbund „Lehrpraxis im Transferplus (LiTplus)“ und ist eine hochschultypübergreifende Lehrkooperation zwischen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität Dresden und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Im Rahmen des geschaffenen Moduls wurden an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden vorhandene Einzelperspektiven der Personalwirtschaft durch Fachkompetenzen der Professur für Personalmanagement an der HTW Dresden sinnvoll erweitert und so Studierenden eine verbesserte fachliche Spezialisierung ermöglicht.

Im gemeinsam gestalteten Modul arbeiten die Teilnehmenden im virtuellen Raum an speziell didaktisch aufbereiteten Fallstudien in gemischten Kleingruppen. Dabei werden sie von qualifizierten E-Tutoren betreut. Die Inhalte der Fallstudien sind authentische, eng an der Unternehmenspraxis orientierte und damit realitätsnahe Szenarien. Umgesetzt wurden diese in Form eines Flipped Classrooms. Dabei werden grundlegende Lehrinhalte als digital angereicherte Videoaufzeichnungen (E-Lectures) den Teilnehmenden bereits vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, damit die Zeit im realen und virtuellen „Klassenraum“ zur gemeinsamen Diskussion und praktischen Anwendung der vermittelten Inhalte genutzt werden kann. Der Pilot wurde im Wintersemester 2017/2018 mit jeweils 25 Teilnehmern je Hochschule durchgeführt. Das geschaffene Lehr-Lern-Arrangement wurde mit dem zweiten Platz im Rahmen des Wettbewerbs „Digital unterstützte Lehre“ des 3. E-Teaching Days prämiert und wird als fester curricularer Bestandteil an beiden Hochschulen fortgeführt.

Aufgrund der Komplexität und der differenzierten Ausgestaltungsmöglichkeiten virtueller Lehr-Lern-Projekte erfordert die Verstetigung solcher Konzepte einen hohen Planungs-, Organisations- und Evaluationsaufwand. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes im Februar 2018 erfolgte im Rahmen eines internen Evaluationsworkshops ein angeregter Erfahrungsaustausch der Lehrverantwortlichen sowie der E-Tutoren beider Partnerhochschulen. Zusätzlich dazu wurden durch die Studierenden erstellte Reflexionsberichte inhaltsanalytisch ausgewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden systematisch aufgearbeitet und strukturiert. Zur Verstetigung der Ergebnisse wurde neben dem konkreten integrativen Modul zur Personalwirtschaft ein didaktisches, organisatorisches und technisches Framework entwickelt, erprobt und im Ausblick auf die Skalierbarkeit auf ähnliche Lehrbedarfe zwischen beiden Hochschulen untersucht.

Schlüsselwörter: Hochschulübergreifend, E-Learning, Flipped Classroom, Virtual Collaborative Learning (VCL), E-Tutoren